



Deutschland ist spannend

Ist die Einheit gelungen? Internationale Teilnehmer der Sommeruni fragen nach

Bayreuth (UBT). 60 Jahre Bundesrepublik, ein vereintes Deutschland 20 Jahre nach dem Mauerfall: Wie groß das Interesse ausländischer Studierender, die derzeit an der Sommeruniversität in Bayreuth teilnehmen, an der jüngeren deutschen Geschichte ist, überrascht selbst die Initiatoren.

Warum junge Leute aus der ganzen Welt Deutschland und seine Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnte spannend finden? Katrin Walker, Leiterin der Bayreuther Sommeruniversität für Interkulturelle Deutschstudien, nennt Gründe.

Frage: Frau Walker, was macht Ihrer Meinung nach die Bayreuther Sommeruniversität 2009 aus?

Katrin Walker: Mir fällt in diesem Jahr ganz besonders die Offenheit der Teilnehmer auf, die ja aus 50 Ländern der Erde nach Bayreuth gekommen sind. Grüppchen sind sehr selten. Bei dieser Sommeruni findet viel Begegnung statt – viel Interaktion und viel Internationalität. Und das macht natürlich jede Menge Spaß.

Frage: Die knapp 260 Teilnehmer sind gekommen, um ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen und die Lebensart der Deutschen verstehen zu lernen. Wie sehen nach knapp einem Drittel der Sommeruni die Ergebnisse aus?

Katrin Walker: Die Arbeit in den Sprach- und Kommunikationskursen ist nach meiner Beobachtung ausgesprochen intensiv. Die Dozenten sind sehr gut vorbereitet. Inhaltlich stoßen die Themen „60 Jahre Bundesrepublik“ und „20 Jahre nach dem Mauerfall“ auf großes Interesse. Warum das so aktuell ist? Ich glaube, weil Werte, die für uns ganz alltäglich und normal sind, in manchem anderen Land eben nicht zur Normalität gehören: Menschenrechte, Gleichheit, Meinungsfreiheit - das sind keine Selbstverständlichkeiten.

Frage: Wie geht es in den nächsten Wochen mit der Sommeruni weiter?

Katrin Walker: Mit regionaler und kultureller Vielfalt. Wir werden uns vor dem Hintergrund des großen Interesses an der jüngeren deutschen Geschichte mit der Frage beschäftigen, ob die Deutschen 20 Jahre nach dem Mauerfall tatsächlich wieder ein Volk sind. Das wird auch deshalb interessant, weil die Perspektive vieler unserer jungen Teilnehmer eine besondere ist: Sie haben Deutschland nie als geteiltes Land kennengelernt. Wir werden uns zudem um die regionale Vielfalt Deutschlands und um die Frage kümmern, wie man kulturellen Einheitsbrei vermeiden kann.



Freut sich über die Begegnung und die Interaktion: Sommeruni-Leiterin Katrin Walker.